

enden in gleicher Höhe des Mundwinkels etwas hinter demselben, der Ohrdeckel ist länglich, der weiche kurze Pelz an der Rückenseite dunkelbraun mit braunweisslichen Spitzen, vom Nacken angefangen ein nach hinten gekehrtes spitzes Dreieck bildend, an der Bauchseite überall mit hellbraunen Spitzen, Schnauze und Ohren schwarz, das Patagium schwarzbraun, die zweite Phalange des fünften Flugfingers reicht weit über die Mitte derselben des vierten Fingers hinaus, das 0,007 Pariser Meter lange Haar hat 452 Umgänge, von denen 150 charakteristisch sind.

*Ausmaass.*

Körperlänge: 0,049

Schwanzlänge: 0,038

Flugweite: 0,264 Pariser Meter.

*Aufenthalt:* Osteuropa, immer selten, besonders um Regensburg, am Harz, in den skandinavischen Höhlen, in Russland, bis an den südlichen Ausläufer des Ural und in den Gegenden der Wolga, im Kaukasus. Sie hängen während des Hibernirens nicht, sondern verkriechen sich in kleine Felsspalten, indem sie sich mit dem Hintertheile des Körpers allmählig in dieselben einzwängen und nur mit der Schnauzenspitze herausragen, daher sehr leicht übersehen werden.

*Parasiten.* Pelz-Schmarotzer: 1) *Ceratopsyllus octactenus.* *Kolenati.*

2) *Ceratopsyllus dictenus.* *Kolenati.*

3. Art: *Discolor* KUHL. *Der weisscheckige Hochflatterer,*  
die zweifarbige Fledermaus.

*Kuhl* in Wetterauer Annalen. IV. 43. Taf. 15. Fig. 2.

*Temminck* Monograph. Mammal. II. 173.

*Reichenbach* Deutschlands Fauna. S. 2. Tab. II. Fig. 7.

*Blasius* et *Keyserling* Wirbelth. Europ. 50.

*Kolenati* Zoologie. 1855. pag. 255.

*Giebel* allg. Zool. 1855. 10. pag. 941 u. 942.

*Vespertilio serotinus Pallas* Zoogr. Rosso-Asiat. I. 123.

*Scotophilus discolor Gray.* in Annal. mag. nat. Hist. 1842. X. 157.

Schnauze stumpf, der erste obere Schneidezahn länger und breiter, die Ohren sehr kurz und sehr breit, nach aussen an der Wurzel dicht behaart, enden unter dem Mundwinkel, der Ohrdeckel breit, kurz, der weiche und lange Pelz der Rückenseite braun, mit weissen Spitzen, der Bauchseite am Grunde rauchbraun mit langen weissen Spitzen, an der Kehle, um den Körper in der Nähe des Plagio- und Uro-Patagiums\*)

\*) Plagiopatagium ist die Flughaut, welche zwischen dem Körper und dem fünften Finger ausgespannt, sie zerfällt in das Propatagium (vor dem Arme), Plagiopatagium brachii (hinter dem Oberarme) und Plagiopatagium ulnae (hinter dem Ellenbogen). Uropatagium oder periscelis ist die Flughaut, welche zwischen den Hinterfüssen ausgespannt, sie hat oft am Hackensporn einen lappenförmigen Anhang, den wir Epiblema nennen.